



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Protokoll über die Mitgliederversammlung am 11.11.2015 Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Dr. Hans-Heinrich Nölke, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert H. Nölke an die Rolle, die der am 10.11.2015 verstorbene Helmut Schmidt im Zusammenhang mit dem Stavenhagenhaus gespielt hatte. Das Haus war seit dem 17. Jahrhundert ein beliebter Sommersitz der Hamburger Gesellschaft. Seit dem 2. Weltkrieg verfiel das Gebäude immer mehr bis zur Abbruchreife im Jahr 1960. 1961 tritt eine Allianz aus Borsteler Bürgern und Bezirksamt mit großem Engagement für den Erhalt und Nutzung des Hauses als Kulturzentrum ein. Das Herrenhaus wird mit 600.000 DM aus Lottomitteln vollständig erneuert. Am 12. Oktober 1962 wird das Herrenhaus unter Anwesenheit des damaligen Innensenators Helmut Schmidt feierlich eingeweiht und erhält den Namen "Stavenhagenhaus".

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 14.10.2015 (abgedruckt im November-, 'Boten') wird genehmigt.
2. Es werden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.
3. **Kommunale Angelegenheiten**
 - a) Tarpenbeker Ufer
 - Die Straße Kellerbleek ist unter der Eisenbahnbrücke tiefer gelegt und seit 21.10.2015 wieder für den Verkehr freigegeben.
 - Einen Termin für eine erste Sitzung des Begleitgremiums gibt es bisher nicht.

b) Pehmöllers Garten / Bebauungsplan 6

Die Stadt Hamburg hat die Fläche des bisherigen Gensler-Projekts aufgekauft und sie plant den Bau von Holzhäusern für eine Flüchtlings-Erstaufnahme mit etwa 600 Plätzen (siehe auch Wochenblatt vom 11.11.2015: Asyl bei Pehmöllers)

Die Stellungnahme KV an Politik und Verwaltung ist im Internet veröffentlicht.

In der kommenden Woche soll ein Gespräch zwischen dem Senat und dem Bezirk Nord stattfinden.

In der folgenden angeregten Diskussion wurde herausgestellt:

- die in und um Groß Borstel vorhandenen Erstaufnahmeeinrichtungen stehen in keinem Verhältnis der Einwohner zur Flüchtlingsanzahl (rd. 8 % der Einwohner stehen 13 % Flüchtlinge im Bezirk Nord gegenüber).
- Es ist durch die Flüchtlinge ein Anstieg der Bewohner von rd. 15 % zu verzeichnen. Hier sei der KV gefordert, die neuen Bewohner zu begrüßen und zu integrieren.
- Der BPl 6 ist noch nicht beschlossen und somit nicht rechtskräftig. Somit gilt noch BPl 5.
- Es sei eine umfassende Kommunikation des KV mit den Fraktionsvertretern erforderlich. Eine Gesprächsrunde in der kommenden Woche wird empfohlen.
- Das Gelände Pehmöllers Garten ist in seiner jetzigen Struktur für den Bau von Holzhäusern mit 600 Plätzen völlig unzureichend und ohne die Fällung weiterer Bäume und die komplette Zuschüttung des Teichs nicht vorstellbar.

- Alternative Gelände werden vorgeschlagen: leerstehende Gewerberäume Borsteler Chaussee 287 und Haldenstieg 1, Brachflächen Salomon-Heine-Weg/Meenkwiase und Eppendorfer Tor.
- Grundsätzlich wird der Vorgehensweise des Vorstands zugestimmt.

Der Bürgernahe Beamte B. Schumacher berichtet von der Erstaufnahme Papenreye (ehem. Tennishalle). Die Stimmung unter den Flüchtlingen wurde als ruhig und friedfertig wahrgenommen. Zäune und Plastikplanen ermöglichen eine gewisse Privatsphäre der Bewohner. Vor Ort befinden sich ständig rd. 8 Sicherheitskräfte, Feuerwehr und ehrenamtliche Mitarbeiter. Auch ein Quarantänezelt ist vorhanden.

c) Arbeitsgruppe Stadtteilpflege (Bericht C. Scheffler)

Am 09.11.2015 hat eine Begehung mit je 2 Vertretern der Stadtreinigung und des Bezirksamts stattgefunden, die sich im Wesentlichen auf den Brödermannsweg beschränkte. Dabei wurden die unterschiedlichsten Zuständigkeitsbereiche zwischen den Institutionen veranschaulicht. Grundsätzlich gilt: Die Stadtreinigung ist ausschließlich für die Reinigung der Straßen verantwortlich. Für die Reinigung (Laub, Schnee und sonstiger Dreck) auf Begleitgrün, Rad- und Gehwegen sind die Anrainer zuständig.

Missachtungen der Reinigungspflicht werden wieder geahndet und mit Geldbußen belegt.

Auffälligkeiten können beim Meldemichel (<http://www.hamburg.de/melde-michel/>), dem Wegewart (Herr Koch, Tel.: 428.04-6131 oder MR@hamburg-nord.hamburg.de) oder auch der Stadtreinigung gemeldet werden. Eine Zuständigkeitsliste liegt C. Scheffler vor, die ggf. Auskunft geben kann (E-Mail: scheffler-claudia@web.de).

Siehe auch den Artikel „Sauberkeit auf Straßen, Gehwegen und Grünanlagen in Groß Borstel“ im Internet (<http://www.grossborstel.de/sauberkeit-auf-strassen-gehwegen-und-gruenanlagen-in-gross-borstel/>) sowie im Boten.

d) Helfen aber Wie? - Geflüchteten Menschen in Hamburg helfen

Viele Menschen würden gerne helfen, wissen aber nicht so recht, an wen man sich wenden könnte und wie die Hilfe konkret aussehen sollte. Dazu gibt ein Informationsblatt von www.hamburg-packt-an.de (siehe Anlage) oder man kann telefonisch Auskunft erhalten bei

- der Koordinationsstelle für freiwillige Helfer: 428 35-3387 oder – 3214
- dem Flüchtlingszentrum Hamburg, Adenauerallee 10: 040 / 2840 790.

e) Besuch von Frau Françoise Ribeyrolles-Marcus am 19.10.2015 im Stavenhagenhaus

Frau Ribeyrolles-Marcus war in Begleitung ihrer in Paris lebenden Tochter und ihres Hamburger Freunds Rainer Herchenhein gekommen. Die heutige Eigentümerin des Geburtshauses von Gert Marcus hat das Dolmetschen übernommen.

Nach einer Vorstellungsrunde wurde, auf Wunsch von Fr. Marcus, über die Zeit 1914 bis 1940 hier in Groß Borstel und die Beziehung zur Familie von Alfred Wegener in der Köppenstr. 7 berichtet und diskutiert. Fr. Marcus hat sehr offen und mit vielen sehr persönlichen alten Fotos über die Familie Marcus insgesamt sowie über das künstlerische Wirken und Leben ihres Mannes berichtet. Das Vorhaben, das Wirken der Familie Marcus aufzuarbeiten und zu würdigen, wird von allen Teilnehmern unterstützt. Zur nächsten Sitzung der Kunstkommission am 8.4.2016 soll ein überarbeiteter Antrag eingereicht werden.

Außerdem soll das Thema in Abstimmung mit der SPD und den GRÜNEN in der für Mai 2016 geplanten Woche des Exils eingebracht werden, was dann auch eine hamburgweite Wahrnehmung ermöglicht.

4. In eigener Sache

- Tanzparty am Sonnabend, dem 07.11.15: etwa 100 Teilnehmer und super Stimmung! Wer das Vergnügen verpasst hat, merke den 05. November 2016 vor; dann besteht wieder die Möglichkeit zum Tanzen, Klönen, Genießen und Schlemmen im Stavenhagenhaus. Ein ganz besonderer Dank gilt den Damen des Organisationsteams.
- Vorstandswahlen am 10. Febr. 2016: zu wählen sind die jeweils 2. Funktionen, insgesamt sechs Vorstandsmitglieder. Interessenten wenden sich bitte an ein Vorstandsmitglied ihres Vertrauens oder benennen Sie gerne auch aus Ihrer Sicht geeignete Kandidaten.

5. Verschiedenes

H. Hinrichsen informiert, dass für den Adventsmarkt am 29.11. sich erst 6 Aussteller angemeldet haben und bittet um weitere Interessenten.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.55 Uhr. Anschließend liest Ralf Günther, Autor vieler historischer Romane, aus seinen aktuellen Büchern.

Hamburg, 12. November 2015

Hannelore Kalla
(1. Schriftführerin)

Dr. Hans-Heinrich Nölke
(1.Vorsitzender)

Anlage

Flyer „Helfen, aber wie“